



Eigenkontrolle der Abwasservorklärung von Pflanzenkläranlagen - Feldversuch eines einfachen Analyse-Sets

1. Zielstellung

Die langfristige problemlose Funktion von Pflanzenkläranlagen kann nur gewährleistet werden, wenn eine Überlastung durch zu große Abwassermengen und zu hohe Schutzstoffkonzentrationen vermieden wird. Die Abwassermenge läßt sich im Regelfall durch den Frischwasserverbrauch näherungsweise kontrollieren, weniger aber die Konzentration relevanter Schmutzstoffe im Zulauf zum Pflanzenbeet.

Diese relevanten Schmutzstoffe machen das Wasser trüb und spiegeln sich relativ gut in den bekannten Güteparametern CSB und BSB wider. Da die Kontrolle über CSB und BSB für den Betreiber einer Kleinkläranlage aber teuer wird und auch die Durchsichtigkeitskontrolle an komplizierte Geräte gebunden ist, schlägt Prof. Löffler eine äußerst einfache Methode vor, das Maß relevanter Verschmutzung mit einer Durchsichtigkeitskontrolle in einem Standzylinder zu bestimmen, mit dem Ziel der einfachen Eigenkontrolle für jeden Anlagenbetreiber.

2. Mittel und Methode

Die Trübungsmessung erfolgt mit einem standardisierten Durchsichtzylinder und einem standardisierten Karopapier, das unter den Zylinder gelegt wird. Aufgrund der Ergebnisse der Trübungsmessung und der von Prof. Löffler vorgenommenen CSB-Analysen kann ein Zusammenhang zwischen der ermittelten Sichttiefe und den verstopfungsrelevanten Schmutzstoffen hergestellt werden.

3. Ergebnissicherung

Ohne eine breitere Einbeziehung von Meßergebnissen mehrerer Ingenieurbüros und Anlagenbetreiber müssen die bisherigen Ergebnisse als unterrepräsentativ angesehen werden; die IÖV bittet daher um Mitwirkung und Übergabe der Meßergebnisse bis 8/03, die Auswertung und Einarbeitung in eine IÖV-Empfehlung für die Eigenkontrolle erfolgt durch Prof. Löffler.

4. Bezug

Das Analyse-Set, bestehend aus Methodenbeschreibung, Meßprotokoll, Durchsichtzylinder und Kästchenpapier kann für eine Materialkostenpauschale von € 25.- zzgl. MwSt. und Versand unter folgender Adresse angefordert werden:

biofilt GmbH

Zur Wetterwarte 37
Gebäude 151
01109 Dresden

Tel.: 0351-886-3851
Fax.: 0351-886-3855
e-post: email@biofilt.de
Internet: www.biofilt.de